

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Auf Seite 514 die

1000

Fr. Preisauflage



Aufnahme R. Zuber-Alliance

8000 Kamele für Mussolini

Das ist eines von den 8000 Dromedaren, die die italienische Heeresleitung bei Ausbruch des Abessinienkrieges in Syrien angekauft hat. Mittels Kran und Leinwandgurt wird es eben im Hafen von Tripolis in Syrien vom Quai in eine Barke gehoben. Die Barke bringt die Tiere zum Dampfer, der auf der Reede ankert und mit welchem sie dann via Suezkanal-Rotes Meer nach einem der ostafrikanischen Kriegsschauplätze reisen. — Weitere Bilder vom Ankauf und Verlad dieser 8000 Kamele in Syrien siehe Seiten 524/525 dieser Nummer.



Chumm Chlini!

Aufnahme Staub

Die Letzten werden die Ersten sein, die Zuletztgekommenen, die Kleinsten: am Zürcher Sechseläutenumzug sind sie in der Zuschauermauer die Vordersten. Das ist ihr Recht und ihr Anspruch, den der Hüter des Gesetzes mit kräftiger Gebärde und Handreichung unterstützt.



Jubiläum im Zürcher Schauspielhaus

Zehn Jahre leitet Ferdinand Rieser jetzt das Zürcher Schauspielhaus, dessen künstlerische Leistungen nicht nur in unserer Heimat, sondern auch über die Grenzen unseres Landes hinaus hohe Anerkennung finden.



Aufnahme Erisman

«Der arme Mann im Toggenburg»

Das Berner Stadttheater brachte kürzlich das Volkssstück «Der arme Mann im Toggenburg» zur Uraufführung. Der Verfasser Julius Hay hat aus Uli Bräkers Abenteuern die Episode einer Werbung herausgegriffen und dramatisiert. Den Charakter eines Volkstüchtes erhält das Werk durch die eingestreuten Lieder, im Volkston gedichtet von Walter Lesch und in Musik gesetzt von Robert Blum. Bild: Uli Bräker (Ludwig Hollitzer) wird in Schaffhausen von einem Werbeoffizier «bearbeitet».



**Die Harfenspielerinnen
des englischen B. B. C. Symphony-Orchestra**

The B. B. C. Symphony-Orchestra, das berühmte englische Radio-Orchester, das sich auf einer Europa-Tournee befindet, konzertierte am 21. April in der Tonhalle Zürich.



Die italienische Cellistin Norina Semino während eines Konzertes in Diefenhofen

Zu der Aufnahme schreibt man uns: Es liegt ein eigenartiger Reiz über dem kulturellen Leben der Kleinstadt. Alles Clignen und aller Snobismus hat hier seine natürliche Grenze. Denn der Kreis der Menschen ist so klein, daß sich Trennungen nach Richtungen und Auffassungen des kulturellen Lebens von vorneherein ausgeschlossen sind. Nur in der Zusammenfassung aller guten Kräfte kann etwas geleistet werden. Das gibt solchem Tun aber die Geschlossenheit und freudige Bewegtheit, weil jedes an seinem Platz sein Bestes leisten muß. Im Rahmen des schönen Rathaussaales versammelt sich das kleine Orchester, um mit der berühmten Cellomeisterin zu konzertieren. 14 Tage standen für die Vorbereitung zur Verfügung. Und das will etwas heißen für Nichtberufsmusiker, die im tätigen Berufsleben drinstehen. Lehrer, Pfarrer, Handwerker und Bürolist sitzen zusammen und legen ihr Bestes in ihr Instrument. Die Künstlerin aber reißt sie mit, so daß es unter Leitung des Dirigenten ein geschlossenes Konzert von wirklicher Schönheit wird.

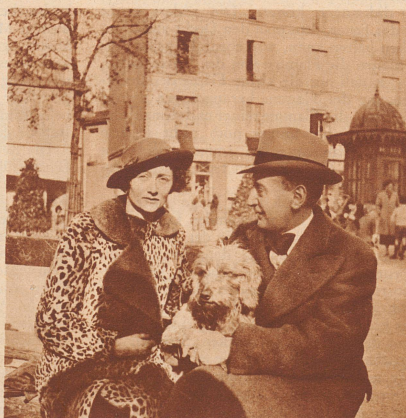
Aufnahme Seidel



**Hermann Hesse
erhält den
Gottfried-Keller-Preis**

Ein Würdiger hat die Auszeichnung empfangen. Als Lyriker wie als Epiker ist Hesse seinen eigenen Weg gegangen, unbekümmert um «Strömungen», um das, was ihm besondere Gunst hätte eintragen können. Sein Werk ist die schöne Mischung von Nachdenksamkeit und Weltfreude, Abstraktes steht neben Sinnenfrohem. Zwischen die großen Gegensätze unseres irdischen Daseins stellt er sein künstlerisches Schaffen, erkennend und ausgleichend. Seine Entspannung ist die Arbeit im Garten. Beim Jäten hat er eine Blumenzwiebel gefunden, die ihm Spaß macht.

Aufnahme Martin Hesse



Der englische Filmregisseur D. Charles Hyll hat sich in Paris mit Frl. Nelly Steinfeld, der Tochter des Zürcher Industriellen Henry Steinfeld-Saurer, verheiratet.